

CDU SCHWERTE *aktuell*

Informationen für Mitglieder, Ausgabe 4/08, 14.12.2008

ZEICHEN. LeseZEICHEN. ZEICHENSprache. GlücksZEICHEN. ZEICHEN der Stärke. VerkehrsZEICHEN. ZEICHEN der Freude. SicherheitsZEICHEN. ZEICHEN der Verständigung. OrientierungsZEICHEN. ZEICHEN des Entgegenkommens.

Zeichen begegnen uns im täglichen Leben überall. Sie bieten uns Orientierung, Hilfe und Erklärungen. Sie können Kultur- und Sprachbarrieren überwinden. Sie zeigen die Richtung an und weisen uns den Weg. Sie helfen uns, einander auch ohne Worte zu verstehen. Eine freundliche Geste, ein Lächeln als Zeichen der Höflichkeit in der Hoffnung auf ein positives miteinander kann mitunter Wunder wirken. Sich manchmal zurückzunehmen gegenüber dem anderen kann auch ein Zeichen von Stärke sein. So können vielleicht Zeichen und Wunder geschehen.

Wir danken Ihnen für den gemeinsamen Weg in dem zu Ende gehenden Jahr 2008, für Ihr Vertrauen und für Ihre Treue. Die Schwerter CDU wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2009 Gesundheit und Erfolg.

Wolfram Weber

PARTEI *aktuell*

Rücktritt vom Amt des Stadtverbandsvorsitzenden

Auch von all jenen Mitgliedern, die beim Parteitag am 13. Dezember nicht anwesend waren, möchte ich mich an dieser Stelle verabschieden. Gesundheitliche Gründe haben mich zur Aufgabe des Amtes als Vorsitzender der Schwerter CDU veranlasst. Meine eigenen Pläne, unter anderem mit Bezug auf die Kommunalwahl 2009, sahen anders aus als das, was ich Ihnen hier heute leider verkünden muss.

Meine Wahl Anfang 2007 zum neuen Stadtverbandsvorsitzenden hat bei vielen Mitgliedern die Hoffnung geweckt, dass nun auch wieder Ruhe in die Schwerter CDU einkehren möge. Die vielen Querelen der Vergangenheit abhaken und mit neuen Leuten und neuen Ideen wieder nach vorne schauen. Ob mir dies in der kurzen Phase meiner Amtszeit gelungen ist, mögen andere beurteilen.

Für mich war immer wichtig, den Menschen zuzuhören. Den eigenen Parteimitgliedern, aber auch jenen, die einem anderen Dunstkreis entspringen. Denn niemand sollte so vermessen sein zu glauben, dass immer nur die eigenen Gedanken der Weisheit letzter Schluss sind. Viele Gespräche mit CDU-Mitgliedern, aber auch mit Angehörigen anderer Parteien haben mir gezeigt, dass es richtig ist, auch über den Tellerrand hinaus zu schauen. Denn die Stadt Schwerte hat es verdient, dass alle Möglichkeiten genutzt werden, um sie nachhaltig und liebenswert für die Zukunft zu gestalten.

Leider kommt dann aber alle fünf Jahre ein Wahlkampf, der dann das ein oder andere zarte Pflänzchen wieder zertrampelt und dafür sorgt, dass nach der Wahl erst einmal wieder zerschlagenes Porzellan geklebt werden muss. Ich hoffe, dass der Scherbenhaufen im nächsten Jahr nicht zu groß wird, denn die Aufgaben, die vor dem neuen Rat liegen, sind alles andere als Kleinigkeiten.

Gehen wir an die Arbeit, zusammen mit den noch zu wählenden Kandidatinnen und Kandidaten für den nächsten Rat und Kreistag. Zeigen wir uns geschlossen als Schwerter CDU und gehen wir mit neuer Mannschaft an den Start. Lassen wir die alten Geschichten alte Geschichten sein. Es fehlt die Zeit, um sich mit sich selbst zu beschäftigen. Denn dafür ist das, was vor uns liegt, zu wichtig.

Lassen Sie mich zum Schluss an dieser Stelle Danke sagen an meinen Vorstand, der gemeinsam mit mir 2007 gestartet ist und dem ich zusammen mit der neuen Vorsitzenden Gaby Kordowski ein gutes Händchen für den Kommunalwahlkampf 2009 wünsche. Danke für die Zusammenarbeit an die Fraktion, die im Rat und in den Ausschüssen den Kopf in den Wind hält, und Danke der Verwaltung, die sich für Gespräche immer die nötige Zeit genommen hat, weil sie weiß, dass das Miteinander von Politik und Verwaltung wichtig ist. Und Ihnen sage ich Danke für das mir in der Vergangenheit entgegengebrachte Vertrauen.

Wolfram Weber

RATSFRAKTION *aktuell*

Haushaltskonsolidierung

Wenn man auf das Jahr 2008 zurückblickt, dann gilt für die Arbeit der CDU-Fraktion „Mit einigem Geschick kann man sich aus den Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, eine Treppe bauen.“ Diese chinesische Weisheit beschreibt die Chance, die sich bei der Konsolidierung des städtischen Haushaltes bietet.

SPD und WfS haben sich im Juni 2008 geweigert, auf der Grundlage der Rödl-Vorschläge ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept vorzulegen. Diese Verweigerungshaltung ging aber nicht auf, denn alle Konsolidierungsmaßnahmen für 2008 sind unter anderem mit Zustimmung der CDU-Fraktion umgesetzt worden. Die Ratsmehrheit aus CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und SCD konnte den Haushalt 2008/2009 auf den Weg bringen und gegen alle Querschüsse ihre Linie beibehalten. Die Verwaltung mit unserem Bürgermeister Heinrich Böckelühr an der Spitze hat gute Beschlussvorlagen geliefert, die den Kurs in die richtige Richtung gewiesen haben.

So wurde kürzlich eine neue Gebührenordnung für Kindergärten vorgelegt, die einerseits die gesetzlichen Auflagen erfüllt und andererseits mit Augenmaß Gebührenanpassungen vorsieht. Diese Gebührenordnung ist sozial ausgewogen, denn im unteren Einkommensbereich wurden sogar Gebührensenkungen möglich, wenn auch für die oberen Einkommensklassen Gebührenerhöhungen anstehen. Für diese oberen Einkommensbereiche ist aber durch die steuerliche Absetzbarkeit der Kindergartenbeiträge eine Abmilderung der Erhöhung möglich. Interessant ist, dass am Ende der Rat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2008 diese Gebührensatzung einstimmig verabschiedet hat. Auch SPD und WfS, die sich sonst bei der Konsolidierung auf der Grundlage des Rödl-Papieres lautstark und ablehnend zu Wort gemeldet haben, stimmten zu.

Joseph Bender, Fraktionsvorsitzender

BÜRGERMEISTER *aktuell*

Rückblick 2008 und Ausblick 2009

In diesen Tagen geht ein turbulentes Jahr zu Ende, das geprägt war von einem immer enger werdenden Sparkorsett, welches sich der Rat der Stadt Schwerte mit großer Mehrheit als Rettungsring vor dem drohenden Nothaushalt verpasst hat. Es endet aber auch ein Jahr, von dem man behaupten kann, dass es trotz aller Schwierigkeiten eine christdemokratische Handschrift trägt: Schulsanierung, Wirtschaftsförderung, Sauberkeitsoffensive und vieles andere mehr. Mit Ideenreichtum und Standhaftigkeit hat die CDU in diesem Jahr trotz aller Widrigkeiten, die die kommunale Haushaltsmisere mit sich bringt, für die Menschen in unserer Stadt einiges erreicht.

Die Kandidatenaufstellungen in den Ortsunionen in den vergangenen Wochen für die Kommunalwahl 2009 haben gezeigt, dass die Schwerter CDU mit einer gesunden Mischung von jungen Leuten und alten Hasen gut aufgestellt an den Start gehen kann. Die Aufbruchstimmung in den Versammlungen der Ortsunionen ist spürbar.

Nicht nur die politisch in der CDU aktiven Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt haben es satt: Die SPD kultiviert in dieser Wahlperiode den politischen Stillstand in Schwerte bis zur Perfektion. Perfide sowie einzig und allein mit dem Ziel, die Arbeit der Stadtverwaltung schlecht zu reden, betreibt der SPD-Bürgermeisterkandidat ein böses Spiel, wie das jüngste Beispiel um die von mir öffentlich eingeräumte Panne bei der Einteilung der Wahlbezirke zeigt. Es ist ganz einfach geschmacklos, aus dem Schlechtreden der Beschäftigten der Stadtverwaltung politisches Kapital schlagen zu wollen.

Wenn die CDU im nächsten Jahr nach der Kommunalwahl wieder die stärkste Kraft im Rat der Stadt Schwerte ist und in wichtigen Fragen, wie in der Vergangenheit auch, einer konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen politischen Kräften offen gegenüber steht, bin ich der festen Überzeugung, dass die nächste Wahlperiode für die CDU ganz besonders erfolgreich sein wird. Lassen Sie uns dafür unsere Kräfte sammeln. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnacht und ein erfolgreiches Jahr 2009.

Heinrich Böckelühr, Bürgermeister

KREISTAGSFRAKTION *aktuell*

Haushaltsentwurf 2009 liegt vor

Er ist und bleibt zumindest in den nächsten Wochen das Thema Nummer eins im Kreis Unna: der Haushalt für das kommende Jahr. Die Beratungen über die Fachbudgets haben bereits begonnen, Ende Januar soll der Haushalt 2009 bereits verabschiedet werden. Der Ergebnis- und der Finanzplan weisen ein Volumen von 347 bzw. 342 Mio. Euro aus, ein Plus von 6 Mio. Euro gegenüber dem letzten Jahr. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich die gestiegenen Umlagegrundlagen der Kommunen aufgrund erhöhter Steuerkraft und deswegen geringerer Schlüsselzuweisungen, die geplante höhere Landschaftsverbandsumlage, die steigenden Belastungen im Sozialbudget, die Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage sowie der Anstieg des Hebesatzes der Förderschule und des Budgets Familie und Jugend.

Landschaftsverbandsumlage darf nicht erhöht werden

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), in dem unter anderem auch der Kreis Unna Mitglied ist, ist ein Umlageverband und finanziert sich im wesentlichen durch das Geld seiner Mitglieder, das heißt der Großstädte und Kreise. Die Kreise haben aber auch nichts bis auf wenige Ausnahmen (zum Beispiel Hochsauerland-Kreis), weil sie ebenfalls Umlageverbände sind, und reichen deswegen die Forderungen an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden weiter. Um 1,2 Prozentpunkte möchte der LWL die Landschaftsverbandsumlage anheben, das sind allein für den Kreis Unna 6 Mio. Euro mehr pro Jahr. Der Kreistag des Kreises Unna wehrt sich gegen diesen Plan.

Die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe sind im wesentlichen sozialer Natur. Insbesondere die Ausgaben für Eingliederungshilfen für behinderte Menschen sind dabei gestiegen. Das wird auch anerkannt. Aber dem Kreis Unna geht es nicht viel anders. Die Ausgaben für die Unterkunft nach dem SGB (Sozialgesetzbuch) II, für die Hilfen zur Pflege sowie für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung steigen immer weiter. Deutlich mehr als die Hälfte des Kreishaushaltes wird beansprucht von Sozialausgaben.

Zudem könnte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe bequem auch ohne eine Erhöhung seiner Umlage auskommen – er ist nämlich „stinkreich“. Der LWL hat ein Vermögen von circa 1 Mrd. Euro und eine Ausgleichsrücklage von 300 Mio. Euro. Es kann nicht sein, dass ein Umlageverband wie der LWL auf Kosten seiner Mitglieder lebt. Der Kreis Unna und neun seiner Städte und Gemeinden (alle bis auf Bönen) nehmen Kredite auf, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können und der LWL weigert sich, einen Teil seines Vermögens zu veräußern.

Rotraud Niemann, stellv. Fraktionsvorsitzende

LANDTAG *aktuell*

Vorsitz einer neuen Enquetekommission übernommen

Im Herbst 2008 hat sich im Landtag von Nordrhein-Westfalen die neue Enquetekommission „Erarbeitung von Vorschlägen für eine effektive Präventionspolitik in Nordrhein-Westfalen“

konstituiert, deren Vorsitz mir übertragen worden ist. Sie befasst sich insbesondere mit Kinder- und Jugendkriminalität.

Der Enquetekommission war ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss vorausgegangen, der sich mit dem brutalen Mord dreier Häftlinge an einem Mitinsassen in der Justizvollzugsanstalt Siegburg befasste. Dieser Mord erregte nicht nur durch seine barbarische Grausamkeit die Öffentlichkeit. Er machte ebenso deutlich, dass auch sehr junge Menschen zu so einer Tat fähig sind: Die Täter waren zwischen 17 und 20 Jahre alt. Nach einer intensiven Beweisaufnahme im parlamentarischen Untersuchungsausschuss waren sich alle Landtags-Fraktionen einig: Man will die Frage umfassend beantworten, wie man der Gewalt und Kriminalität durch Jugendliche vorbeugen und wie man sie bekämpfen kann. Eine solche Aufarbeitung ist nur innerhalb einer Enquete-Kommission möglich.

Kinder- und Jugendkriminalität ist nicht nur ein Problem in den Ballungszentren. Auch im ländlichen Raum kann man eine zunehmende Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen beobachten. Im Jahr 2006 wurde gegen 100.487 Kinder, 278.447 Jugendliche und 241.824 Heranwachsende in Deutschland als Tatverdächtige ermittelt. Ich nehme diese Entwicklung sehr ernst. Wir wollen die strukturellen Probleme, die zu einem erhöhten Risiko von Aggressivität bzw. Kriminalität führen, analysieren und Maßnahmen aufzeigen, die diesen Risikofaktoren entgegenwirken können.

Ziel ist es, dem Landtag konkrete Vorschläge zu unterbreiten, wie Rahmenbedingungen und Unterstützungssysteme ausgestaltet werden können, damit junge Menschen Kompetenzen und Fähigkeiten erwerben, die ihnen ein Leben innerhalb der Gesellschaft ermöglichen. Diese Vorschläge müssen für die Kommunen und Landschaftsverbände tragfähig und umsetzbar sein. Eine zusätzliche Herausforderung ist, dass für die Erarbeitung nur ein Jahr zur Verfügung steht. Die Kommission wird von renommierten Experten aus Wissenschaft und Praxis unterstützt.

Nicht in allen Fällen wird durch frühe Prävention verhindert werden können, dass Kinder und Jugendliche einen falschen Weg einschlagen. Deswegen müssen wir uns auch über geeignete Erziehungs- und Strafmaßnahmen Gedanken machen, um straffällig gewordenen Jugendlichen klare Grenzen aufzuzeigen, sie aber nicht aufzugeben. Ich halte es für wichtig, dass wir diesen Kindern und Jugendlichen durch geeignete Hilfestellungen und Maßnahmen eine Reintegration in die Gesellschaft ermöglichen. Denn eine verbesserte Resozialisierung dient auch der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes.

Gabriele Kordowski MdL

Kontakt CDU SCHWERTE *aktuell*

CDU Stadtverband Schwerte, c/o Gabriele Kordowski, Parkstraße 31, 59425 Unna, Tel.: 02303/13348, FAX: 02303/13365, E-Mail: gabriele.kordowski@landtag.nrw.de, Internet: www.cdu-schwerte.de